

A schudders dû déch net wa kal an nâss
De Besch an d'Wisen, Trausch an Hëcken trauern?

Dû pespert si: Och nèn éch fiërchten net,
Wa roszt de Sturem duréch d'wiélég Blieder,
An d'Loft êiskal as wë am Wanter get.
Méch kann net niderschlo'n dat ûdrégt Wiéder.

Ech trotzen dann express a bleiwe sto'n,
Dë Loft dë soll de Mut mir net erkalen,
Wëll éch well blëen an net ennergo'n,
Op ronderem méch Schnë an Eis och falen.

Do uowen op dem Bâm an diren Escht
Gesêis dû d'Miêrel leschtég dohiér sprangen;
Am Wand dén em se brommt sêi mészst sêi bészst
Hèlt s'och net op hirt Lidche frö ze sangen.

Dir Mensche stit och oft am raue Miêrz,
Wan d'Ongléck kent mat sênge kale Schauern,
A Mut a Kraft erkalen iêch am Hiêrz,
Kê Frend fu kènger Sêit a kê Bedauern.

Dén an dem Sturemwand da welt ferzo'n,
Gë an d'Natur an huol si zum Exèmpel:
Si lêert stark iêch sin a stel erdro'n
A sët iêch Trösch am grösse Gottestempel.

Am Miêrz 1884.

M. LENTZ.

Zwei kleine Chroniken.

Von

Dr N. VAN WERVEKE.

(Fortsetzung.)

Den 14. Septembris auf heiligen creutzerhohung ist obgemelter Saint-
Martin und Leiren Johan mit 60 pferden des morgens in Oberweis ge-
fallen, das viehe sampt dem zu Bettingen hinweg getriben, dessen doch nicht
p. 11.* vil gewesen; ihrer aber haben*) unsere schutzen, deren ungefär 40 gewesen,
nicht weit von Welschbilligergericht erwartet, dieselbe auf freiem feld angan-
gen, darauf chargirt, wie auch die Franzosen auf sie dergestalt, das etliche
von den bauren verwundt und einer tot bliben; hingegen aber seint ihrer
14 bis auf den tot verwundt, 5 tot pliben, auch drei oder vier pferd des
Saint-Martin pferd erobert, sampt seinem mantel, er aber noch zu fuß dar-
fontfomen, edoch verwundt, wiewol er schon quartir begert.

Hoc anno venerunt hic prædicatores et inceperunt docere infimam
in hospitali.

Hoc anno, 27. septembris, obiit soror mea Catharina in Kilburg,